

## Fenster-Türen-Treff in Alpbach mit neuem Teilnehmerrekord

**Rund 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmer brachten dem Fenster-Türen-Treff 2018, der im März dieses Jahres im verschneiten Alpbach in Tirol stattfand, einen neuen Teilnehmerrekord. Der 18. Branchentreff der Holzforschung Austria zeigte dem Publikum wie gewohnt innovative Themen und technische Trends und bot Raum für persönliche Gespräche in angenehmer und lockerer Atmosphäre.**

Der 18. Fenster-Türen-Treff der Holzforschung Austria (HFA) fand vom 8. - 9. März 2018 im Congress Centrum Alpbach in Tirol statt. Vor Ort informierten sich rund 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmer über innovative Ansätze aus der Forschung, aktuelle Themen und technische Trends.

### F&E

Nachdem Seminarleiter Peter Schober (Holzforschung Austria) das zahlreich erschienene Publikum begrüßte hatte, führte er in das Programm der Veranstaltung ein. Anhand der Rückkehr der Fensterfasche und ihrer architektonischen Neuinterpretation zeigte er kommende Chancen der Fassadengliederung und für die Fensterhersteller. Die Fensterfasche war auch gleich Thema im ersten Vortrag der Veranstaltung von Vesna Pungercar, MSc (TU München). Sie soll Träger von integrierter Technik von vorgefertigten Sanierungsfenstern sein. Diese sogenannte Fenstermaschine hilft bei der Behebung von gestalterischen, konstruktiven und bauphysikalischen Problemen zwischen Wand und Fenster. Im Anschluss griff der Seminarleiter Peter Schober (Holzforschung Austria) selbst zum Mikrofon und zeigte innovative Konstruktionen, die durch Vakuumglas möglich werden, wobei vor allem die visionären Lösungen für neue Fensterkonstruktionen im Vordergrund standen. Sein Appell: rechtzeitig in die Entwicklung einsteigen und dabei mitbestimmen. Das Fenster zum Leuchten brachte danach Dr. Ulrich Pont (TU-Wien), der dem Publikum zwei Anschauungsbeispiele von Fenstern bzw. Gläser für künstliche Beleuchtung mitbrachte und damit das Publikum in Erstaunen versetzte. DI Nikolas Zimmermann (Fraunhofer / D) sprach über das Zukunftsthema 3D-Druck. Er beleuchtete die Chancen und Risiken von additiven Fertigungsverfahren und zeigte Anwendungsbereiche in kleinen Fertigungsserien, die bereits weit über die erste Phase der Herstellung von Produkt-Dummies für Testzwecke hinausgehen.

### Aktuelles

DI (FH) Fabian Kutscher (ift/ D) eröffnete den zweiten Block über Einbruchhemmung in hochwärmedämmendem Ziegelmauerwerk. Aufgrund positiver Prüfungen von Verbindungsmitteln zur Widerstandsklasse RC2 und RC3 ist für ihn eine Erweiterung der Wandaufbauten nach DIN EN 1627 in Kürze möglich. Für Fenster- und Türkonstruktionen entwickeln sich elektronische Türöffnungssysteme und smarte Anwendungen rasant weiter. Diesem Thema widmete sich, sehr anschaulich, DI Martin Wieser (Holzforschung Austria) in seinem Vortrag über Einbruchhemmung und Elektronik. DI (FH) Karin

Hauer (Holzforschung Austria) berichtete danach über aktuelle Entwicklungen aus der Normung und die Überarbeitungen der standardisierten Leistungsbeschreibung für Fenster. Die letzten zwei Vorträge über den Schwerpunkt „Digitales“ moderierte Institutsleiter Dr. Manfred Brandstätter (Holzforschung Austria). Der vom Publikum hochgeschätzte Vortragende Dr. Walter Löbl (Grassner Lenz Thewanger & Partner) berichtete über die im Mai dieses Jahres schlagend werdende EU-Datenschutz-Grundlage. Mit zahlreichen Beispielen zeigte er dem Publikum wie „heiß“ das Thema gerade für kleine Firmen ist und worauf sie achten müssen, um in punkto Datenschutz fit zu werden. Dr. Frederik Lehner hielt den letzten Vortrag des Tages über die Möglichkeiten des elektronischen Vertriebes „E-Commerce“. Er zeigte wie mit einer guten digitalen Strategie Kunden gewonnen werden können und wie sich bestehende Geschäftsmodelle in der Fenster- und Türen-Branche dahingehend verändern.

### **Technik**

Der zweite Tag des Fenster-Türen-Treff wurde von Mag. Notburga Pfabigan (Holzforschung Austria) eröffnet. Sie berichtete über das Projekt „DauerFen“ und hatte dabei die Erhöhung der Dauerhaftigkeit bei Fenstereckverbindungen im Fokus. Fazit: Die Holzschutzmittel-Imprägnierung nach der Verklebung durchzuführen ist nicht schlechter, als wenn sie vor der Verklebung durchgeführt wird. Von großer Bedeutung ist dabei die Qualität der Verklebung. Im Anschluss sprach Dipl. Chemie Ing. Martin Wiesmann (Verband der deutschen Lack- und Druckfarbenindustrie e.V.) ebenfalls über ein Projekt der Verklebung von Fenstereckverbindungen. DI Thomas Walluschnig (Verein Plattform Fenster Österreich) stellte den Verein Plattform Fenster Österreich, dessen ordentliche Mitglieder zahlreich am diesjährigen Fenster-Türen-Treff anwesend waren, sowie seine Bedeutung für die heimische Fensterbranche vor. Er warb unter den teilnehmenden Firmen für eine Stärkung der Plattform durch die Erweiterung des Themenkreises. Stürmisch wurde es beim Vortrag von Seminarleiter Dipl.-HTL-Ing. Peter Schober (HFA), der auf die zunehmende Sturmgefahr in Österreich hinwies. Erreicht werden können Windgeschwindigkeiten von mehr als 118 km/h (= Orkanstärke), was vor allem bei Fenstern für Hochhäuser zu beachten ist. Mit Videos verdeutlichte er, wieviel Vertrauen Hausbewohnerinnen und -bewohner bei Sturm in Ihre Fenster legen. Ekkehard Wagner (Ertl Glas) zeigte das Bruchverhalten von hochwärmedämmenden Gläsern. Er veranschaulichte mit Schadensbildern von Flächendruckbrüchen und thermischen Sprüngen, dass kein Glasbruch ohne äußere Einwirkung entsteht. Den letzten Vortrag der Veranstaltung hielt Ing. Herbert Tschirk (Sachverständiger), der aus seiner Praxis als Sachverständiger über zulässige Abweichungen bei Verglasungen sprach und zahlreiche Beispiele zeigte.

Der nächste Fenster-Türen-Treff findet am 7. - 8. März 2019 in Villach statt. Tragen Sie sich den Termin in Ihrem Terminkalender ein.

### >>> Kontakt

Dr. Andreas Suttner

*Öffentlichkeitsarbeit*

a.suttner@holzforschung.at Tel.: +43-1-798 26 23-40

Bilder © Holzforschung Austria

Bild 1: Seminarleiter Dipl.-HTL-Ing. Peter Schober eröffnete den 18. Fenster-Türen-Treff im verschneiten Alpbach in Tirol.

Bild 2: Mit rund 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmern konnte ein neuer Besucherrekord erzielt werden.

Bild 3: Dr. Ulrich Pont (TU-Wien) erleuchtete das Publikum.

Bild 4: In lockerer Atmosphäre tauschten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der gut besuchten Fachausstellung aus.

Bild 5: DI Martin Wieser sprach über sinnvolle Kombination von Einbruchhemmung und Elektronik.

Bild 6: DI (FH) Karin Hauer brachte Aktuelles aus Normung und Technik.

Bild 7: Mag. Notburga Pfabigan bei ihrem Vortrag über die Dauerhaftigkeit bei Fenstereckverbindungen.

Bild 8: Ing. Herbert Tschirk beeindruckte das Publikum mit seinen Ausführungen über zulässige Mängel bei Verglasungen.